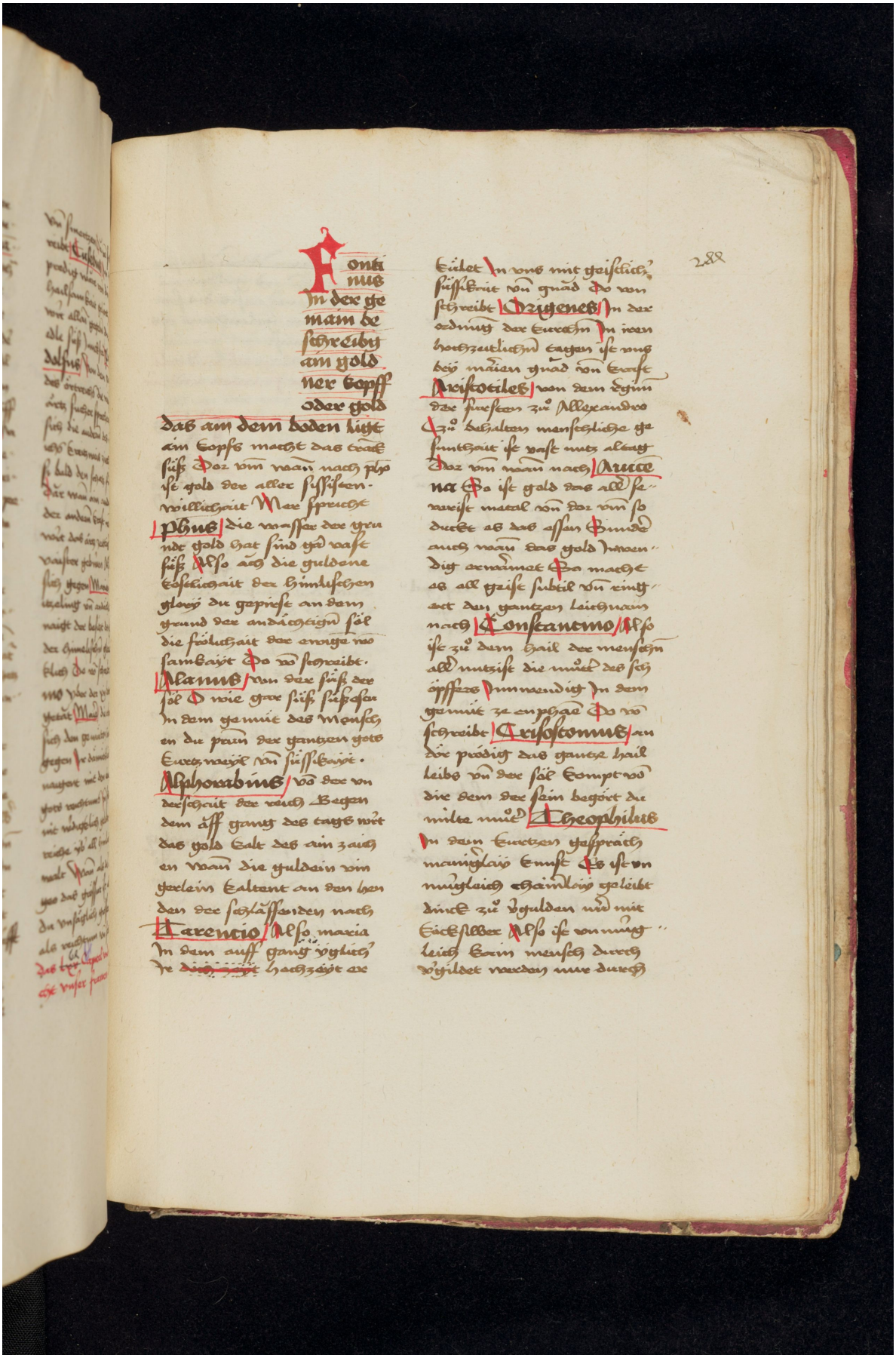
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



Fonti
nus
In der ge
main be
schreibt
am gold
ner topff
oder gold
das am dem boden liegt
am topffs macht das trank
süss Doz von naan nach phy
se gold der aller sussesten
willichait Mer spricht
Phus Die wasser der gru
ndt gold hat sind gut vast
süss Also auch die guldene
tugentlichait der himlischen
glory du gepiese an dem
grund der andächtigen sel
die fruchtbait der ewigen ro
sambaist Do wo schreibt.
Alanus Von der süss der
sel O wie gar süss süssesan
In dem gemüt des menschen
en die pein der gantzen gots
Eurcht naist von sussbaist.
Alphorabius Vo der von
der schait der reich Begen
dem äff ganz das taych wät
das gold Calt des ain zaich
en vaan die guldain vin
gerlein Faltant an den hen
den der sechlässenden nach
Laurencio Also maria
In dem auff ganz vigtich
de [illegible] hachzeit ge
Eilet In vons mit geistlich
sussbrut von gnad do von
schreibt Dryenes In der
ordnung der Eurcht In iren
hochzeitlichen tagen ist uns
bey maian gnad von trafft
Aristotiles von den dynn
der fressen zu Alexandro
Zu behalten menschliche ge
suntheit ist vast nutz alaun
Doz von naan nach Aurce
na Do ist gold das all se
reiste metal von doz von so
durst as das essen Hunde
auch naan das gold naen
dig armamet Do macht
as all grise subtil von eintz
ert den gantzen leichnam
nach Constantino Also
ist zu dem hail der menschen
all nutzist die müet des sech
ffers Innwendig In dem
gemüt ze enphae Do wo
schreibt Crisostomus an
der predig das gantze hail
leibs von der sel Compt wo
die dem der sain begirt die
milte müet Theophilus
In dem Eurchen gespräch
mancherlay Emst Es ist von
mangleich chainlay geleibt
durch zu dyulden nid mit
Eicksilber Also ist von mang
leich Ein mensch durch
vergildet werden nur durch